

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich



Verkehrsunfallbericht 2024

Polizeipräsidium Recklinghausen

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Polizeipräsidium Recklinghausen

Homepage: <https://recklinghausen.polizei.nrw>

Presseportal: <https://www.presseportal.de/blaulicht/nr/42900>

Facebook: Polizei NRW Recklinghausen

Instagram: [polizei.nrw.de](https://www.instagram.com/polizei.nrw.de)

X (Twitter): [polizei_nrw_re](https://twitter.com/polizei_nrw_re)

WhatsApp: <https://whatsapp.com/channel/0029VaARqGD6xCSHwLUxI91q>



Scannen Sie den QR-Code mit dem Smartphone, so gelangen Sie zum WhatsApp-Channel des Polizeipräsidiums Recklinghausen.

Impressum

Herausgeber:



Polizeipräsidium Recklinghausen
Westerholter Weg 27
45657 Recklinghausen
02361 - 55-0

Fachliche Verantwortung:

Direktion Verkehr
Führungsstelle

Konzeption und Gestaltung:

Leitungsstab
Pressestelle und Öffentlichkeitsarbeit

Erschienen am 17. März 2025

Liebe Leserin, lieber Leser,

die gute Nachricht vorweg: Die Gesamtzahl der Verletzten bei Unfällen ist gesunken. Gleichzeitig ist auch die Zahl der verletzten Kinder und Jugendlichen im Kreis Recklinghausen und der Stadt Bottrop nach unten gegangen. Das ist ein ermutigendes Signal und unterstreicht, dass unsere Verkehrserziehungsprogramme, insbesondere an Schulen, eine wichtige Grundlage für die Sicherheit der jüngsten Verkehrsteilnehmenden schaffen.



Dennoch gibt es Bereiche, die uns nachdenklich stimmen. Die Zahl der Unfälle mit Pedelecs und E-Scootern ist gestiegen. Ein Grund dafür ist sicherlich, dass diese Verkehrsmittel immer häufiger genutzt werden. Gleichzeitig zeigt sich auch, dass wir neue Ansätze und Strategien entwickeln müssen, damit die Unfallzahlen sinken.

Besonders tragisch ist der Verlust von zwölf Menschenleben auf unseren Straßen im vergangenen Jahr. Das macht deutlich, dass wir uns unermüdlich für die Sicherheit auf den Straßen einsetzen müssen. Verkehrssicherheit bleibt eine Gemeinschaftsaufgabe. Prävention, gegenseitige Rücksichtnahme und die Einhaltung von Regeln sind wesentliche Bausteine, um die Zahl der Verkehrsunfälle weiter zu senken.

Der Verkehrsunfallbericht 2024 gibt einen umfassenden Überblick über die Entwicklung der Verkehrssicherheit in unserem Zuständigkeitsbereich. Er zeigt Zahlen und Fakten, sowie Erfolge und Herausforderungen, die hinter diesen Daten stehen. Mit diesem Bericht lade ich Sie ein, sich ein Bild von der Entwicklung im vergangenen Jahr zu machen. Lassen Sie uns gemeinsam an einem sicheren Straßenverkehr arbeiten – für heute, morgen und die kommenden Jahre.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink that reads "Friederike Zurhausen". The signature is written in a cursive, flowing style.

Friederike Zurhausen, Polizeipräsidentin

Inhalt

Teil I: Verkehrsunfallentwicklung 2024 in Schlagzeilen	2
Teil II: Verkehrsunfallentwicklung im Detail	3
Insgesamt weniger Verletzte.....	3
Zwölf Verkehrstote.....	4
Mehr verletzte Seniorinnen und Senioren bei Verkehrsunfällen	7
Schulwegsicherung und der Schutz der jüngsten Verkehrs-teilnehmenden	8
Verunglückten-Häufigkeitszahl unter dem Landeswert.....	9
Teil III: Einblicke in Arbeitsbereiche der Direktion Verkehr.....	9
Weiter im Fokus: Raser und die illegale Tuningszene.....	9
Sicher unterwegs auf dem Pedelec.....	11
Unfallflucht mit Verletzten – die wertvolle Arbeit der VU-Teams.....	14
Teil IV: Verkehrsunfallentwicklung in Zahlen	16
Polizeipräsidium Recklinghausen	17
Stadt Bottrop.....	19
Stadt Castrop-Rauxel	21
Stadt Datteln	23
Stadt Dorsten.....	25
Stadt Gladbeck	27
Stadt Haltern am See.....	29
Stadt Herten	31
Stadt Marl.....	33
Stadt Oer-Erkenschwick	35
Stadt Recklinghausen	37
Stadt Waltrop	39
Anlage 1 Unfallhäufungsstellen 2024	41
Anlage 2 Begriffsbestimmungen.....	42
Anlage 3 Abkürzungen.....	45
Anlage 4 Strukturdaten	46
Anlage 5 Quellenangabe	47

Teil I: Verkehrsunfallentwicklung 2024 in Schlagzeilen

Insgesamt weniger Verletzte

Zwölf Menschen nach Verkehrsunfällen verstorben

Weniger verunglückte Radfahrende,
aber mehr verunglückte Pedelec-Nutzende

Weniger verletzte Kinder und Jugendliche

Mehr verunglückte E-Scooter-Fahrende

Verunglückten-Häufigkeitszahl deutlich unter dem Landesdurchschnitt

Teil II: Verkehrsunfallentwicklung im Detail

Insgesamt weniger Verletzte

23.075 Verkehrsunfälle nahm die Polizei im Kreis Recklinghausen und in der Stadt Bottrop im vergangenen Jahr auf, im Schnitt etwa 63 Unfälle pro Tag. Der größte Teil davon waren Unfälle mit Sachschaden, ohne Personenschaden. Die Zahl der Verletzten ist insgesamt leicht gesunken. Trotzdem waren nach wie vor schwere Verkehrsunfälle zu beklagen. Insgesamt verloren zwölf Menschen infolge eines Verkehrsunfalls ihr Leben.



Erhöht haben sich auch die Unfallzahlen von Pedelec- und E-Scooter-Fahrenden. Diese Gruppe war im Jahr 2024 besonders häufig betroffen, was unter anderem auf eine zunehmende Nutzung dieser Verkehrsmittel zurückzuführen sein dürfte.

Erfreulich ist, dass weniger Kinder und Jugendliche bei Verkehrsunfällen verletzt wurden. Das ist ein Zeichen dafür, dass verkehrserzieherische Maßnahmen und Präventionsarbeit Wirkung zeigen.

Zwölf Verkehrstote

Im Jahr 2024 sind zwölf Menschen bei Verkehrsunfällen auf Straßen im Kreis Recklinghausen und Bottrop gestorben, zwei mehr als im Jahr zuvor. Zudem handelt es sich um den höchsten Wert der vergangenen fünf Jahre. Statistisch ereigneten sich im Stadtgebiet Dorsten die Hälfte der tödlichen Unfälle. Bei der genauen Betrachtung wird allerdings auch deutlich, dass die tödlichen Verkehrsunfälle keine einheitlichen Ursachen oder örtlichen Schwerpunkte aufweisen. Die Unfälle ereigneten sich an unterschiedlichen Orten und aus verschiedenen Gründen, sodass kein direkter Zusammenhang zwischen den Vorfällen besteht.

Die Ursachenanalyse zeigt, dass tödliche Verkehrsunfälle häufig auf vermeidbare Fehler und riskantes Verhalten zurückzuführen sind. Besonders hervorzuheben sind:

- **Ablenkung:** Die Nutzung von Smartphones und anderen technischen Geräten während der Fahrt bleibt eine der häufigsten Unfallursachen.
- **Überhöhte Geschwindigkeit:** Zu schnelles Fahren vermindert die Kontrolle über das Fahrzeug und erhöht die Schwere von Unfällen erheblich.
- **Alkohol- und Drogeneinfluss:** Alkohol und/oder Drogen am Steuer bleiben ein großes Sicherheitsrisiko, das regelmäßig zu schweren Verkehrsunfällen führt.
- **Fehler beim Abbiegen:** Missachtung von Vorrangregeln oder unaufmerksames Verhalten beim Abbiegen stellen eine weitere Gefahrenquelle dar.

Tödliche Unfälle 2024

Marl: Bonifatiusstraße

Am 17. Januar 2024 kam es zu einem tödlichen Motorradunfall auf der Bonifatiusstraße. Der 53-jährige Fahrer aus Recklinghausen verlor die Kontrolle über sein Motorrad, kam von der Fahrbahn ab und kollidierte mit einem Baum. Die Ermittlungen ergaben, dass er zu schnell unterwegs war.

Dorsten: Borkener Straße

Ein 63-jähriger Autofahrer aus Gelsenkirchen geriet am 28. Januar 2024 nach rechts von der Fahrbahn ab und kollidierte mit einem Baum. Das Fahrzeug geriet durch den Unfall in Brand. Ersthelfer holten den Mann aus dem Fahrzeug, Rettungskräfte versuchten ihn vor Ort zu reanimieren. Der Gelsenkirchener verstarb noch an der Unfallstelle.

Dorsten: Lippramsdorfer Straße

Am 04. Mai 2024 kam es zu einem tödlichen Verkehrsunfall auf der Lippramsdorfer Straße. Der junge Mann war in der Nacht als Fußgänger unterwegs und wurde von einem Autofahrer erfasst. Dabei erlitt der 21-Jährige tödliche Verletzungen.

Gladbeck: Beisenstraße

Ein 57-jähriger Mann aus Bottrop verstarb nach einem Unfall auf der Beisenstraße (14. Mai 2024). Eine Autofahrerin aus Gelsenkirchen wollte nach links auf die A2 abbiegen und stieß dabei mit dem entgegenkommenden Fahrzeug eines 57-Jährigen zusammen. Der 57-Jährige war in einem "Kabinenroller" (Oldtimer) unterwegs. Er starb im Krankenhaus an seinen schweren Verletzungen.

Recklinghausen: Wiesenstraße

Ein 52-jähriger Mann aus Recklinghausen ist gestorben, nachdem er am 01. Juni 2024 auf der Wiesenstraße mit einem Krankenfahrstuhl verunglückte. Der Mann war von der Fahrbahn abgekommen, gegen ein geparktes Auto geprallt und mit dem Krankenfahrstuhl umgekippt. Ermittlungen ergaben, dass der 52-Jährige alkoholisiert unterwegs war.

Haltern am See: Lavesumer Straße

Am 14. Juni 2024 stürzte ein 35-jähriger Fahrradfahrer aus Haltern am See auf der Lavesumer Straße so unglücklich, dass er mit lebensgefährlichen Verletzungen in ein Krankenhaus eingeliefert werden musste. Zwei Tage später verstarb der Mann. Der 35-Jährige war alkoholisiert unterwegs.

Castrop-Rauxel: Victorstraße

Am 29. Juni 2024 ereignete sich in Castrop-Rauxel ein schwerer Verkehrsunfall mit einem tödlich verletzten Motorradfahrer. Der 39-Jährige aus Bottrop war an einer Kreuzung mit einem entgegenkommenden Autofahrer zusammengestoßen. Der Motorradfahrer verstarb noch an der Unfallstelle.

Dorsten: Rivekampstraße

Am 06. August 2024 fanden Rettungskräfte einen 69-jährigen Radfahrer aus Dorsten leblos im Bereich des Kanals in Höhe der Rivekampstraße. Trotz sofort eingeleiteter Reanimationsmaßnahmen verstarb der Mann noch vor Ort. Der 69-Jährige war mit dem Fahrrad unterwegs. Über seine Smart-Watch wurde automatisch ein Notruf ausgelöst, als die Uhr einen Sturz erkannte.

Dorsten: Rhader Straße

Am 21. August 2024 ereignete sich auf der Rhader Straße ein schwerer Verkehrsunfall zwischen zwei Fahrzeugen. Ein 65-jähriger Mann aus Dorsten, der auf der Rückbank eines Klein-Lkw (3,5 Tonnen) saß, erlitt dabei tödliche Verletzungen. Ermittlungen ergaben, dass der Fahrer vermutlich durch die Sonne geblendet wurde (Sichtbehinderung).

Dorsten: Erler Straße

Ein 22-jähriger Autofahrer aus Dorsten kam am 07. Oktober 2024 von der Fahrbahn ab und kollidierte mit einem Baum. Der junge Mann starb noch an der Unfallstelle. Die Ermittlungen haben ergeben, dass der Autofahrer zu schnell unterwegs war.

Dorsten: Marler Straße

Am 18. Oktober 2024 kam es auf der Marler Straße zu einem Frontalzusammenstoß zwischen einem Auto und einem Lkw. Der 46-jährige Autofahrer verstarb noch an der Unfallstelle. Ermittlungen ergaben, dass der Autofahrer bereits zuvor negativ aufgefallen war. Demnach war er mit überhöhter Geschwindigkeit unterwegs und hatte andere Verkehrsteilnehmende durch riskante Überholmanöver gefährdet.

Bottrop: Devensstraße

Auf der Devensstraße hat es am 31. Dezember 2024 einen tödlichen Verkehrsunfall gegeben. Ein 22-jähriger Autofahrer aus Bottrop war von der Fahrbahn abgekommen und gegen einen Baum geprallt. Der junge Mann wurde bei dem Unfall lebensgefährlich verletzt. Wenige Stunden später erlag er im Krankenhaus seinen schweren Verletzungen. Ermittlungen ergaben, dass er zu schnell unterwegs und abgelenkt war (Telefonieren während der Fahrt).

Mehr verletzte Seniorinnen und Senioren bei Verkehrsunfällen

Im Jahr 2024 wurden im Kreis Recklinghausen und der Stadt Bottrop 413 Seniorinnen und Senioren bei Verkehrsunfällen verletzt. Das ist eine Steigerung von über zehn Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die Gründe dafür sind sicherlich vielfältig: Angefangen von der demografischen Entwicklung, über gesundheitliche Einschränkungen, den immer komplexeren Verkehr und die Zunahme der E-Mobilität. Um die Zahl der Verkehrsunfälle mit Senioren zu senken, bietet die Polizei bereits regelmäßige Pedelec- und Rollator-Trainings sowie Informationsveranstaltungen an, um das Bewusstsein für Gefahren zu schärfen und das Wissen über neue Verkehrsvorschriften aufzufrischen. Die Sicherheit älterer Menschen im Straßenverkehr ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe – gegenseitige Rücksichtnahme spielt hier eine entscheidende Rolle.

Schulwegsicherung und der Schutz der jüngsten Verkehrsteilnehmenden



Um besonders Kinder vor Unfällen zu schützen setzt die Polizei weiter auf die bewährten Kampagnen „Sicherheit durch Sichtbarkeit“ bzw. „Funkeln im Dunkeln“. Gerade in der dunklen Jahreszeit sind junge Radfahrende sowie Grundschülerinnen und Grundschüler in den frühen Morgen-

und Abendstunden einem erhöhten Unfallrisiko ausgesetzt. Reflektierende Kleidung, gut sichtbare Accessoires und ein verkehrssicheres Fahrrad können entscheidend dazu beitragen, Unfälle zu vermeiden.

"Die Sicherheit der Kinder liegt uns besonders am Herzen. Eltern sollten darauf achten, dass ihre Kinder durch reflektierende Kleidung oder Leuchtstreifen an Tornistern sichtbarer werden", stellt Polizeipräsidentin Friederike Zurhausen klar. Um auf das Thema und die Gefahren hinzuweisen, besuchen Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte jedes Jahr nahezu alle Grundschulen im Kreis Recklinghausen und der Stadt Bottrop.



Im Jahr 2024 wurden hier insgesamt 49 Schulwegunfälle registriert. Um die Zahl der Unfälle zu senken, appelliert Polizeipräsidentin Friederike Zurhausen an alle Verkehrsteilnehmenden: "Durch gegenseitige Rücksichtnahme und Aufmerksamkeit können Unfälle

vermieden werden."

Auf "Elterntaxis" sollte grundsätzlich verzichtet werden. Wenn zum Bringen und Abholen größere Park- und Halteflächen im Schulumfeld genutzt werden, hilft das den Kindern, selbst den Überblick im Verkehr zu behalten und von anderen Verkehrsteilnehmenden besser gesehen zu werden.

Verunglückten-Häufigkeitszahl unter dem Landeswert

Wie sicher sind die Straßen im Kreis Recklinghausen und in Bottrop? Einen Hinweis gibt die Relationszahl „Verunglückten-Häufigkeitszahl“ (VHZ). Diese benennt die Zahl der bei Verkehrsunfällen Verletzten und Getöteten je 100.000 Einwohner. Im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Recklinghausen lag die VHZ im vergangenen Jahr bei **347**. Die VHZ im Land NRW lag bei **391**. Daraus lässt sich ablesen, dass die Menschen im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Recklinghausen weiter vergleichsweise sicher unterwegs sind.

Teil III: Einblicke in Arbeitsbereiche der Direktion Verkehr

Weiter im Fokus: Raser und die illegale Tuningszene

Die Faszination für schnelle Autos und getunte Fahrzeuge ist ungebrochen. Doch die damit verbundenen Risiken, insbesondere bei illegalen Autorennen, stellen eine wachsende Gefahr für die öffentliche Sicherheit dar.



Tuning-Treffen sind ursprünglich als Veranstaltungen konzipiert, bei denen sich Autoliebhaber treffen, um ihre Fahrzeuge zu präsentieren, Erfahrungen auszutauschen und ihre gemeinsame Leidenschaft zu teilen. Leider wurden und

werden diese Treffen immer wieder für illegale Aktivitäten missbraucht. So nutzen manche Teilnehmende solche Veranstaltungen, um ihre Fahrzeuge unter extremen Bedingungen zu testen, sich an illegalen Rennen zu beteiligen und damit Außenstehende zu gefährden. Diese Entwicklung führt dazu, dass die gesamte Tuning-Szene in ein schlechtes Licht gerät und die Bemühungen der legalen Tuner, eine positive Kultur zu fördern, untergraben werden.

Vor allem während der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Beschränkungen im öffentlichen Leben nahmen mehrere Personengruppen an den ursprünglichen Tuning-Treffen teil. Hierdurch hat sich der Phänomenbereich mittlerweile deutlich ausgedehnt und es wird daher von einer Raser-, Poser-, Dater- und illegalen Tuningszene gesprochen. Auch werden die Treffen von Personen genutzt, die als Zuschauerinnen oder Zuschauer an den Örtlichkeiten erscheinen.

Soziale Medien haben die Organisation und Verbreitung von Informationen über Tuning-Treffen und illegale Rennen erheblich erleichtert. Über Plattformen wie Facebook, Instagram und spezielle Foren können sich Teilnehmende schnell und unkompliziert verabreden. Oftmals werden die Örtlichkeiten der Treffpunkte in den sozialen Medien sehr kurzfristig veröffentlicht. Der Umstand, dass die Szene aufgrund ihrer Fahrzeuge hochmobil ist, macht es für die Behörden schwierig, solche Veranstaltungen im Vorfeld zu erkennen und ggf. aufgrund ihrer Größe und der damit verbundenen Gefahren für die öffentliche Sicherheit zu verhindern.

Gemeinsam mit Kommunen und den von Tuning-Treffen betroffenen Akteuren setzt sich die Polizei Recklinghausen seit Jahren dafür ein, sowohl illegale Kraftfahrzeugrennen als auch sogenannte Konflikttreffen zu verhindern.

Die Konflikttreffen zeichnen sich dadurch aus, dass eine Vielzahl von Personen und Fahrzeugen eine Örtlichkeit aufsuchen und diese förmlich „überfluten“. Neben Verkehrsstörungen wird die öffentliche Sicherheit und Ordnung bei dieser Art von Treffen durch Ordnungswidrigkeiten oder sogar Straftaten bis hin zu gefährdendem Umgang mit Pyrotechnik erheblich gestört. Klares Ziel ist, diese Konflikttreffen zu verhindern oder im Bedarfsfall polizeiliche Maßnahmen zu treffen. Hierfür wurde ein Konzept entwickelt und mit den Verantwortlichen in den Kommunen abgestimmt, welches die Grenze zwischen einem friedlichen Zusammenkommen und einem nicht tolerierbaren Konflikttreffen klar definiert und entsprechend konsequentes und

nachvollziehbares Handeln der Polizei bei einem Überschreiten dieser Grenze festschreibt.

Dennoch bleibt festzuhalten, dass die meisten Treffen im Zuständigkeitsbereich der Polizei Recklinghausen in den vergangenen Jahren überwiegend friedlich abgelaufen sind und kaum polizeiliches Einschreiten erforderlich wurde. Auch der insgesamt ruhige Jahresverlauf 2024, insgesamt drei durch die Polizei festgestellte Tuning-Treffen, bestätigt die Wirksamkeit der konzeptionellen Strategie der Polizei Recklinghausen. Außerdem konnten **32 Fahrzeuge aufgrund von illegalem Tuning sichergestellt** und aus dem Verkehr gezogen werden.

Sicher unterwegs auf dem Pedelec

Die Anzahl der Menschen, die mit dem Pedelec (fälschlicherweise oft als „E-Bike“ bezeichnet) unterwegs sind, nimmt stetig zu. Viele nutzen diese Möglichkeit der Fortbewegung, da man auch im höheren Alter und weniger trainiert in der Lage ist, über weite Strecken mobil zu sein. Die gefahrene Geschwindigkeit und das Gewicht eines Pedelecs werden allerdings häufig unterschätzt. Während man auf einem Fahrrad eine durchschnittliche Geschwindigkeit von 10 bis 20 km/h erreicht, sind es mit einem Pedelec problemlos 25 km/h. Das durchschnittliche Gewicht eines Pedelecs ist mit 20 bis 25 kg bauartbedingt höher als bei einem normalen Fahrrad mit 15 kg oder weniger. Sowohl die gefahrene Geschwindigkeit, als auch das Gewicht wirken sich physikalisch auf die Bremseigenschaften und den Bremsweg aus.

„Pedelecs sind eine großartige Möglichkeit, mobil zu bleiben und gleichzeitig etwas für die Gesundheit zu tun. Doch sie bergen auch Risiken, die vielen nicht bewusst sind“, sagt Polizeipräsidentin Friederike Zurhausen. „Unser Ziel ist es, Seniorinnen und Senioren fit für die Herausforderungen im Straßenverkehr zu machen. Mit unserem Pedelec-Training und den begleitenden Maßnahmen wollen wir Unfälle verhindern und die Sicherheit für alle erhöhen.“



Zum einen werden von der Polizei Recklinghausen, in Zusammenarbeit mit den Volkshochschulen, Pedelec-Trainings für Seniorinnen und Senioren (65+) angeboten und zum anderen sind die Verkehrssicherheitsberatenden der Direktion Verkehr auf Stadtfesten und ähnlichen Veranstaltungen mit einem Pedelec-Simulator vertreten. Während es sich bei dem Pedelec-Training um eine geschlossene Veranstaltung handelt, für die eine Anmeldung benötigt wird, ist bei den Veranstaltungen mit dem Pedelec-Simulator jeder willkommen, der Interesse zeigt.

Die geschlossenen Veranstaltungen sind in einen theoretischen und einen praktischen Teil unterteilt. Im theoretischen Teil werden zunächst Inhalte, wie die allgemeine Regelkunde, die Notwendigkeit von Sicherheitsbekleidung und einem verkehrssicheren Pedelec, die Unterschiede zwischen einem Fahrrad und einem Pedelec sowie altersgemäße Veränderungen mit Einfluss auf das individuelle Verkehrsverhalten, wie eingeschränkte Beweglichkeit, Motorik und Reaktionsfähigkeit, erläutert. Im praktischen Teil werden, mit Hilfe eines Parcours, Fähigkeiten wie sicheres Auf- und Absteigen, Slalomfahren und Notbremsungen geübt. Das soll die Seniorinnen und Senioren dabei unterstützen, sich handlungssicherer mit dem Pedelec im Straßenverkehr zu bewegen. Zudem soll das Training die Teilnehmenden für die Gefahren im Straßenverkehr sensibilisieren.

Bei dem Pedelec-Simulator handelt es sich um ein Pedelec auf einem computergestützten, stationären Rollentrainer.

Durch den Einsatz dieses Simulators soll die Verantwortung von Pedelec-Fahrenden, ebenso wie das Verständnis für die Besonderheiten dieses Fahrzeuges, geschult werden. Interessierte Personen können den Simulator unter Anleitung der Verkehrssicherheitsberatenden nutzen und dabei verschiedene Verkehrssituationen in Videosequenzen, die auf einem Monitor dargestellt werden, ohne Eigengefährdung durchfahren. Dabei werden die Unterschiede des Pedelecs zu einem Fahrrad, insbesondere der Einfluss der gefahrenen Geschwindigkeit auf die Reaktionsfähigkeit, realitätsnah verdeutlicht.

Über die Nutzung des Pedelec-Simulator hinaus werden die Interessierten durch die Beamtinnen und Beamten über die Besonderheiten des Fortbewegungsmittels Pedelec informiert. Hier wird unter anderem wiederkehrend darauf hingewiesen, dass ein Fahrradhelm sinnvoll ist, weil er vor schweren Verletzungen schützen kann.

Mit Hilfe der beiden Veranstaltungsreihen trägt die Polizei Recklinghausen dazu bei, dass Pedelec-Fahrende mehr Handlungssicherheit im Umgang mit ihrem Fahrzeug erlangen. Erklärtes Ziel ist, die Unfallzahlen unter Beteiligung von Pedelec-Fahrenden zu reduzieren und die Bereitschaft zur Nutzung eines Fahrradhelms zu steigern, um so die schweren Folgen von Pedelec-Unfällen zu minimieren.

Unfallflucht mit Verletzten – die wertvolle Arbeit der VU-Teams

Das Verlassen eines Unfallorts – umgangssprachlich als „Fahrerflucht“ bezeichnet – beeinflusst nicht nur das Sicherheitsgefühl der Menschen, es ist auch eine Straftat. Während eine Verkehrsunfallflucht mit Sachschaden für den Geschädigten wegen der Kosten und dem Aufwand (Erstatten einer Strafanzeige, Versicherungskorrespondenz usw.) mehr als ärgerlich ist, geht es bei einem Verkehrsunfall mit Personenschaden um die körperliche Unversehrtheit und - bei tödlichem Ausgang - um das Recht auf Leben. Beide Rechte sind im Grundgesetz fest verankert. Daher ist es von besonderer Bedeutung, Tatverdächtige zu ermitteln und gerichtsverwertbare Beweise zu sichern, um so den Täter, im Rahmen eines Strafverfahrens, zur Verantwortung zu ziehen. Weiterhin können damit die Rechte der Opfer wie Schadensersatz- und Schmerzensgeldansprüche geltend gemacht werden.

Bei einem Verkehrsunfall mit Personenschaden und Flucht denken viele Menschen vermutlich an schwerstverletzte Opfer und enormen materiellen Schaden. Diese Fälle gibt es natürlich, aber der Großteil der Verkehrsunfälle mit Personenschaden und Flucht findet oft unbemerkt statt und/oder zieht nur leichte Verletzungen nach sich: Beispielsweise Kinder, die auf dem Schulweg mit dem Rad stürzen, weil sie einem Fußgänger ausweichen mussten, sagen am Unfallort oft nicht, dass sie verletzt sind oder etwas weh tut. Möglicherweise weil sie mit der Situation überfordert sind, unter Schock stehen oder Angst vor Ärger haben. Erfahrene Lehrkräfte oder Eltern später von dem Unfall, können sich Kinder oft nicht an Details erinnern. Es gibt weitere Beispiele, die verdeutlichen, wie wichtig die ersten Feststellungen und Zeugenaussagen für die Klärung eines Unfallhergangs und die Strafverfolgung sind.

Unfälle mit Schwerstverletzten oder sogar tödlichem Ausgang werden inzwischen in ganz Nordrhein-Westfalen durch speziell ausgebildete und gut ausgestattete Kräfte aufgenommen. Die Arbeit der VU-Teams bildet nicht nur die Grundlage zur Aufklärung eines Unfallhergangs, es ermöglicht auch eine konsequente Strafverfolgung.



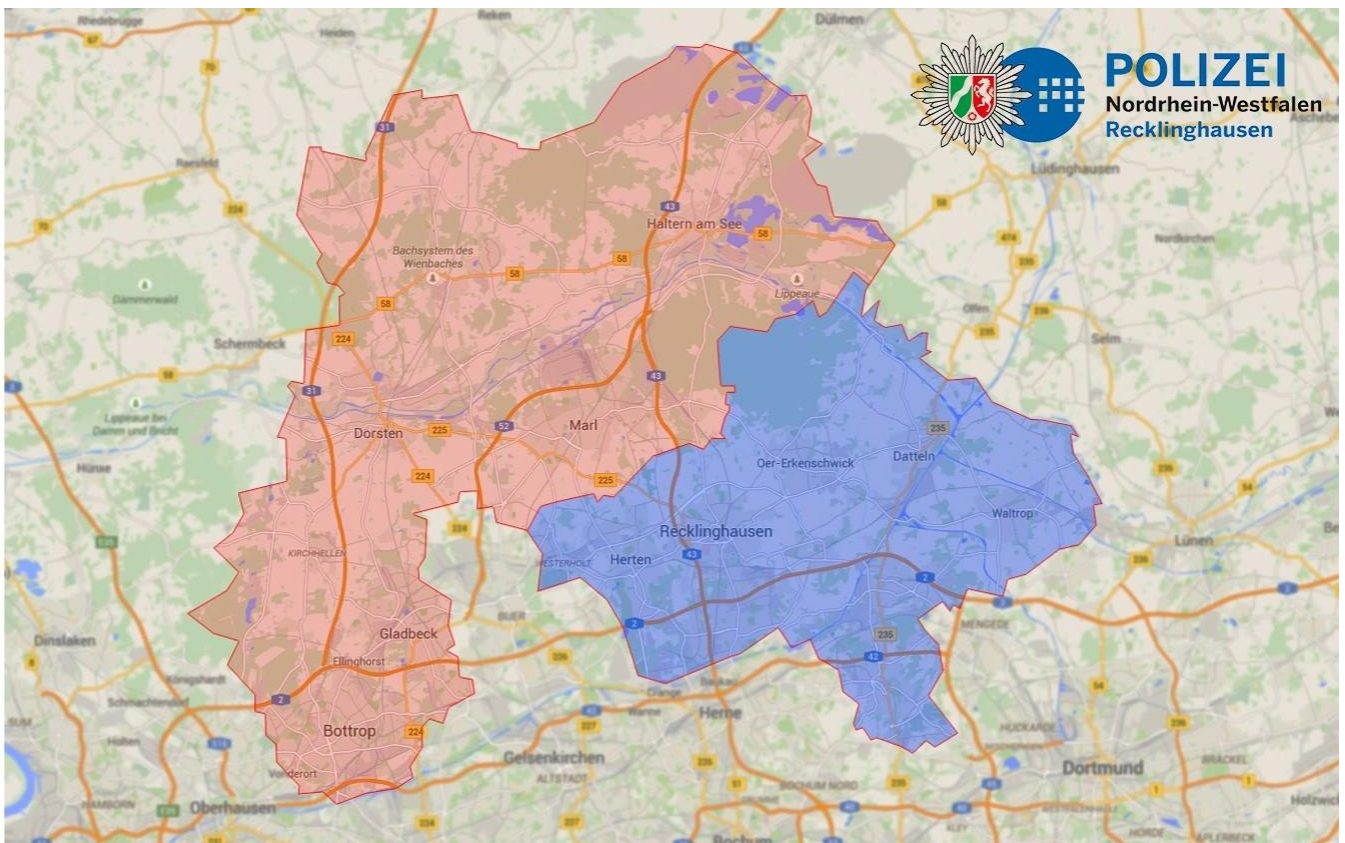
Das VU-Team der Polizei Recklinghausen war im Jahr 2024 nach rund 80 Verkehrsunfällen im Einsatz – ein Großteil der Unfälle passierte außerhalb des Kreises Recklinghausen oder der Stadt Bottrop. Die Kolleginnen und Kollegen des VU-Teams wurden beispielweise in die Kreise Coesfeld, Borken, Wesel und Kleve gerufen, teilweise aber auch nach Düsseldorf, Essen, Gütersloh oder Bielefeld.

In herausragenden Fällen wird eine Ermittlungskommission gebildet, um sämtlichen Spuren und Ermittlungshinweisen gründlich nachzugehen. Dabei werden alle Möglichkeiten polizeilichen Handelns ausgeschöpft, wie beispielsweise das technische Auslesen von Fahrdaten, die Auswertung gesicherter technischer Spuren und Videoaufzeichnungen, molekulargenetische Untersuchungen bis hin zu Zeugenaufrufen in der Presse.

Neben den Fachdienststellen der Polizei Recklinghausen kann auch jeder Verkehrsteilnehmende dazu beitragen, die Verkehrssicherheit zu erhöhen, indem er Beobachtungen – zum Beispiel nach einem Unfall - meldet.

Teil IV: Verkehrsunfallentwicklung in Zahlen

Polizeipräsidium Recklinghausen gesamt und alle Kommunen



Zwei Polizeiinspektionen

PI 1 (West): Bottrop, Gladbeck, Marl, Haltern am See, Dorsten

PI 2 (Ost): Recklinghausen, Herten, Datteln, Oer-Erkenschwick, Waltrop, Castrop-Rauxel

Polizeipräsidium Recklinghausen

	2020	2021	2022	2023	2024	Zu-/ Abnahme	Prozent
Anzahl der VU gesamt	19701	20644	22208	23048	23075	27	0,12
davon VU mit							
Sachschaden leicht	17460	18218	19526	20429	20491	62	0,30
Sachschaden schwer	279	362	390	436	386	-50	-11,47
Personenschaden	1838	1939	2160	2080	2088	8	0,38
Schulwegunfälle	23	12	48	49	49	0	0,00
Verunglückte Personen							
Gesamt	2229	2376	2661	2591	2571	-20	-0,77
getötet	5	10	7	10	12	2	20,00
schwer verletzt	477	463	466	365	355	-10	-2,74
leicht verletzt	1747	1903	2188	2216	2204	-12	-0,54
Verunglückte							
Fußgängerinnen und Fußgänger	244	252	269	265	277	12	4,53
Rad Fahrende gesamt	651	650	789	663	669	6	0,90
davon Pedelec Fahrende	162	202	333	273	305	32	11,72
motorisierte Zweirad Fahrende	283	283	345	355	353	-2	-0,56
davon E-Scooter Fahrende	7	50	84	76	96	20	26,32
Krad Fahrende	125	91	98	94	95	1	1,06
Kinder gesamt	168	205	255	289	271	-18	-6,23
davon als Rad Fahrende	61	68	108	92	94	2	2,17
davon als Pedelec Fahrende	0	0	5	2	9	7	350,00
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	46	58	60	71	74	3	4,23
passive Teilnahme	61	75	80	118	93	-25	-21,19
Jugendliche gesamt	109	93	115	149	139	-10	-6,71
davon als Rad Fahrende	42	26	35	34	32	-2	-5,88
davon als Pedelec Fahrende	0	4	3	7	8	1	14,29
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	9	8	10	14	8	-6	-42,86
davon als motorisierte Zweirad Fahrende	45	43	52	64	71	7	10,94
passive Teilnahme	17	24	21	41	31	-10	-24,39
junge Erwachsene gesamt	310	328	361	349	351	2	0,57
Erwachsene gesamt	1274	1338	1490	1428	1389	-39	-2,73
Seniorinnen und Senioren gesamt	366	406	429	369	413	44	11,92
davon als Rad Fahrende	148	148	187	124	162	38	30,65
davon als Pedelec Fahrende	67	79	117	70	93	23	32,86
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	52	57	47	48	44	-4	-8,33
passive Teilnahme	46	63	56	55	63	8	14,55



	2020	2021	2022	2023	2024	Zu-/ Abnahme	Prozent
UHZ PP Recklinghausen	2692,49	2843,83	3041,73	3123,69	3120,98	-3	-0,09
UHZ Land NRW	3098,87	3240,64	3415,87	3527,77	3536,67	9	0,25
VHZ PP Recklinghausen	305	325	364	351	347	-4	-1,01
VHZ Land NRW	373	376	433	388	391	3	0,88
Hauptunfallursachen(VU ohne leichten Sachschaden)*							
VU Geschwindigkeit	66	104	62	68	67	-1	-1,47
VU Alkohol/Drogen	89	96	184	152	170	18	11,84
VU Alkohol	84	87	160	131	150	19	14,50
VU Drogen	5	9	24	21	20	-1	-4,76
VU Geschwindigkeit Junge Erwachsene	46	41	29	77	47	-30	-38,96
VU Alkohol/Drogen Junge Erwachsene	35	29	37	37	50	13	35,14
VU Flucht gesamt	4633	4616	4914	5184	5578	394	7,60
VU Flucht Personenschaden	197	210	195	213	237	24	11,27
Aufklärungsquote gesamt	40,90%	38,47%	39,46%	36,79%	36,54%		
Aufklärungsquote mit Personenschaden	61,42%	63,81%	57,44%	49,30%	58,23%		

* Statistisch werden sieben Hauptunfallursachen (HUU) betrachtet. Es handelt sich dabei um Abbiegen/Wenden, Vorfahrt/Vorrang, Abstand, Überholen, Alkohol- und Drogeneinfluss, Geschwindigkeit sowie falsches Verhalten gegenüber Fußgängerinnen und Fußgängern.

Die Polizei Recklinghausen und das Land NRW konzentrieren sich auf die HUU, die ursächlich sind für Unfälle mit gravierenden Folgen. Aus diesem Grund werden die Verkehrsunfälle mit den Ursachen Geschwindigkeit sowie Alkohol/Drogen besonders in den Fokus genommen.

Stadt Bottrop

	2020	2021	2022	2023	2024	Zu-/ Abnahm	Prozent
Anzahl der VU gesamt	3038	3129	3333	3625	3963	338	9,32
davon VU mit							
Sachschaden leicht	2707	2772	2966	3217	3540	323	10,04
Sachschaden schwer	61	77	66	82	69	-13	-15,85
Personenschaden	260	260	285	310	336	26	8,39
Schulwegunfälle	2	0	3	5	5	0	0,00
Verunglückte Personen							
Gesamt	324	320	362	391	424	33	8,44
getötet	2	1	2	1	1	0	0,00
schwer verletzt	55	63	46	44	44	0	0,00
leicht verletzt	267	256	314	346	379	33	9,54
Verunglückte							
Fußgängerinnen und Fußgänger	33	47	33	52	40	-12	-23,08
Rad Fahrende gesamt	77	81	86	76	93	17	22,37
davon Pedelec Fahrende	17	25	38	36	43	7	19,44
motorisierte Zweirad Fahrende	48	39	42	46	52	6	13,04
davon E-Scooter Fahrende	1	5	5	12	18	6	50,00
Krad Fahrende	22	12	18	7	17	10	142,86
Kinder gesamt	23	20	38	32	40	8	25,00
davon als Rad Fahrende	5	9	14	9	14	5	55,56
davon als Pedelec Fahrende	0	0	1	0	2	2	0,00
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	5	8	7	5	9	4	80,00
passive Teilnahme	13	3	16	15	14	-1	-6,67
Jugendliche gesamt	14	11	11	25	15	-10	-40,00
davon als Rad Fahrende	5	1	1	5	2	-3	-60,00
davon als Pedelec Fahrende	0	0	1	2	1	-1	-50,00
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	1	1	1	2	0	-2	-100,00
davon als motorisierte Zweirad Fahrende	6	5	7	6	8	2	33,33
passive Teilnahme	2	5	2	12	5	-7	-58,33
junge Erwachsene gesamt	50	50	44	64	57	-7	-10,94
Erwachsene gesamt	199	175	211	218	244	26	11,93
Seniorinnen und Senioren gesamt	38	64	56	50	67	17	34,00
davon als Rad Fahrende	12	19	19	11	18	7	63,64
davon als Pedelec Fahrende	6	11	13	8	14	6	75,00
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	6	13	7	13	10	-3	-23,08
passive Teilnahme	5	7	8	9	13	4	44,44



	2020	2021	2022	2023	2024	Zu-/ Abnahm	Prozent
UHZ Bottrop	2583,25	2649,33	2841,17	3069,09	3338,53	269	8,78
UHZ PP Recklinghausen	2692,49	2843,83	3041,73	3123,69	3120,98	-3	-0,09
VHZ Bottrop	276	270	309	331	357	26	7,90
VHZ PP Recklinghausen	305	325	364	351	347	-4	-1,01
Hauptunfallursachen(VU ohne leichten Sachschaden)*							
VU Geschwindigkeit	18	12	8	14	12	-2	-14,29
VU Alkohol/Drogen	13	13	26	25	23	-2	-8,00
VU Alkohol	13	11	20	24	20	-4	-16,67
VU Drogen	0	2	6	1	3	2	200,00
VU Geschwindigkeit Junge Erwachsene	7	6	4	18	7	-11	-61,11
VU Alkohol/Drogen Junge Erwachsene	3	5	6	8	7	-1	-12,50
VU Flucht gesamt	644	722	734	788	894	106	13,45
VU Flucht Personenschaden	21	19	27	45	43	-2	-4,44
Aufklärungsquote gesamt	38,98%	44,04%	39,92%	39,85%	39,71%		
Aufklärungsquote mit Personenschaden	57,14%	73,68%	62,96%	55,56%	79,07%		

* Statistisch werden sieben Hauptunfallursachen (HUU) betrachtet. Es handelt sich dabei um Abbiegen/Wenden, Vorfahrt/Vorrang, Abstand, Überholen, Alkohol- und Drogeneinfluss, Geschwindigkeit sowie falsches Verhalten gegenüber Fußgängerinnen und Fußgängern.

Die Polizei Recklinghausen und das Land NRW konzentrieren sich auf die HUU, die ursächlich sind für Unfälle mit gravierenden Folgen. Aus diesem Grund werden die Verkehrsunfälle mit den Ursachen Geschwindigkeit sowie Alkohol/Drogen besonders in den Fokus genommen.

Stadt Castrop-Rauxel

	2020	2021	2022	2023	2024	Zu-/ Abnahm	Prozent
Anzahl der VU gesamt	2102	2160	2193	2455	2542	87	3,54
davon VU mit							
Sachschaden leicht	1880	1903	1931	2170	2246	76	3,50
Sachschaden schwer	21	26	37	50	44	-6	-12,00
Personenschaden	188	220	210	222	235	13	5,86
Schulwegunfälle	1	1	2	6	4	-2	-33,33
Verunglückte Personen							
Gesamt	238	265	273	274	308	34	12,41
getötet	0	1	1	2	1	-1	-50,00
schwer verletzt	39	47	41	33	37	4	12,12
leicht verletzt	199	217	231	239	270	31	12,97
Verunglückte							
Fußgängerinnen und Fußgänger	30	31	33	36	31	-5	-13,89
Rad Fahrende gesamt	51	59	47	42	52	10	23,81
davon Pedelec Fahrende	8	13	17	25	28	3	12,00
motorisierte Zweirad Fahrende	19	34	26	38	46	8	21,05
davon E-Scooter Fahrende	0	5	6	4	6	2	50,00
Krad Fahrende	6	11	5	14	11	-3	-21,43
Kinder gesamt	20	27	28	35	33	-2	-5,71
davon als Rad Fahrende	7	6	5	7	8	1	14,29
davon als Pedelec Fahrende	0	0	1	0	0	0	0,00
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	4	8	9	15	9	-6	-40,00
passive Teilnahme	10	12	13	12	17	5	41,67
Jugendliche gesamt	5	11	13	12	21	9	75,00
davon als Rad Fahrende	2	2	1	0	0	0	0,00
davon als Pedelec Fahrende	0	0	0	0	0	0	0,00
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	1	2	2	2	2	0	0,00
davon als motorisierte Zweirad Fahrende	2	5	9	7	13	6	85,71
passive Teilnahme	0	2	2	4	8	4	100,00
junge Erwachsene gesamt	33	30	39	32	34	2	6,25
Erwachsene gesamt	133	156	149	161	177	16	9,94
Seniorinnen und Senioren gesamt	47	40	42	34	43	9	26,47
davon als Rad Fahrende	17	12	15	4	16	12	300,00
davon als Pedelec Fahrende	5	6	5	4	11	7	175,00
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	5	8	5	4	2	-2	-50,00
passive Teilnahme	9	9	5	8	13	5	62,50



	2020	2021	2022	2023	2024	Zu-/ Abnahm	Prozent
UHZ Castrop-Rauxel	2865,99	2920,99	3000,90	3326,78	3418,04	91	2,74
UHZ PP Recklinghausen	2692,49	2843,83	3041,73	3123,69	3120,98	-3	-0,09
VHZ Castrop-Rauxel	325	347	374	371	414	43	11,54
VHZ PP Recklinghausen	305	325	364	351	347	-4	-1,01
Hauptunfallursachen(VU ohne leichten Sachschaden)*							
VU Geschwindigkeit	6	10	9	9	9	0	0,00
VU Alkohol/Drogen	15	6	17	12	20	8	66,67
VU Alkohol	15	5	16	12	15	3	25,00
VU Drogen	0	1	1	0	5	5	0,00
VU Geschwindigkeit Junge Erwachsene	4	2	4	7	8	1	14,29
VU Alkohol/Drogen Junge Erwachsene	1	1	2	2	6	4	200,00
VU Flucht gesamt	539	505	549	561	642	81	14,44
VU Flucht Personenschaden	23	38	24	16	24	8	50,00
Aufklärungsquote gesamt	43,23%	41,19%	38,07%	37,43%	40,65%		
Aufklärungsquote mit Personenschaden	56,52%	65,79%	50,00%	56,25%	50,00%		

* Statistisch werden sieben Hauptunfallursachen (HUU) betrachtet. Es handelt sich dabei um Abbiegen/Wenden, Vorfahrt/Vorrang, Abstand, Überholen, Alkohol- und Drogeneinfluss, Geschwindigkeit sowie falsches Verhalten gegenüber Fußgängerinnen und Fußgängern.

Die Polizei Recklinghausen und das Land NRW konzentrieren sich auf die HUU, die ursächlich sind für Unfälle mit gravierenden Folgen. Aus diesem Grund werden die Verkehrsunfälle mit den Ursachen Geschwindigkeit sowie Alkohol/Drogen besonders in den Fokus genommen.

Stadt Datteln

	2020	2021	2022	2023	2024	Zu-/ Abnahm	Prozent
Anzahl der VU gesamt	985	1013	1135	1143	1106	-37	-3,24
davon VU mit							
Sachschaden leicht	882	900	971	988	981	-7	-0,71
Sachschaden schwer	10	10	21	18	23	5	27,78
Personenschaden	86	100	136	133	98	-35	-26,32
Schulwegunfälle	1	0	4	5	7	2	40,00
Verunglückte Personen							
Gesamt	104	116	158	165	115	-50	-30,30
getötet	0	0	1	1	0	-1	-100,00
schwer verletzt	21	25	28	20	14	-6	-30,00
leicht verletzt	83	91	129	144	101	-43	-29,86
Verunglückte							
Fußgängerinnen und Fußgänger	8	9	16	19	16	-3	-15,79
Rad Fahrende gesamt	39	39	66	47	36	-11	-23,40
davon Pedelec Fahrende	11	12	25	12	13	1	8,33
motorisierte Zweirad Fahrende	12	12	13	22	17	-5	-22,73
davon E-Scooter Fahrende	0	1	1	5	7	2	40,00
Krad Fahrende	6	1	3	4	7	3	75,00
Kinder gesamt	7	9	16	26	19	-7	-26,92
davon als Rad Fahrende	4	2	11	11	7	-4	-36,36
davon als Pedelec Fahrende	0	0	0	0	1	1	0,00
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	1	3	1	6	5	-1	-16,67
passive Teilnahme	2	4	4	9	5	-4	-44,44
Jugendliche gesamt	1	6	2	7	5	-2	-28,57
davon als Rad Fahrende	0	3	1	1	3	2	200,00
davon als Pedelec Fahrende	0	0	0	0	0	0	0,00
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	0	0	0	0	0	0	0,00
davon als motorisierte Zweirad Fahrende	1	3	0	5	1	-4	-80,00
passive Teilnahme	0	1	0	1	1	0	0,00
junge Erwachsene gesamt	12	14	24	16	19	3	18,75
Erwachsene gesamt	65	62	78	86	53	-33	-38,37
Seniorinnen und Senioren gesamt	19	25	37	29	18	-11	-37,93
davon als Rad Fahrende	7	11	17	10	9	-1	-10,00
davon als Pedelec Fahrende	1	5	11	5	6	1	20,00
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	2	1	4	3	1	-2	-66,67
passive Teilnahme	3	4	7	8	4	-4	-50,00



	2020	2021	2022	2023	2024	Zu-/ Abnahm	Prozent
UHZ Datteln	2847,15	2903,73	3254,39	3247,99	3142,05	-106	-3,26
UHZ PP Recklinghausen	2692,49	2843,83	3041,73	3123,69	3120,98	-3	-0,09
VHZ Datteln	301	331	453	469	327	-142	-30,32
VHZ PP Recklinghausen	305	325	364	351	347	-4	-1,01
Hauptunfallursachen(VU ohne leichten Sachschaden)*							
VU Geschwindigkeit	0	5	2	4	2	-2	-50,00
VU Alkohol/Drogen	1	1	13	11	8	-3	-27,27
VU Alkohol	1	1	12	10	6	-4	-40,00
VU Drogen	0	0	1	1	2	1	100,00
VU Geschwindigkeit Junge Erwachsene	1	1	2	7	2	-5	-71,43
VU Alkohol/Drogen Junge Erwachsene	1	1	7	3	1	-2	-66,67
VU Flucht gesamt	220	234	259	259	262	3	1,16
VU Flucht Personenschaden	15	13	13	11	11	0	0,00
Aufklärungsquote gesamt	34,55%	42,31%	33,20%	31,66%	36,26%		
Aufklärungsquote mit Personenschaden	40,00%	76,92%	38,46%	45,45%	45,45%		

* Statistisch werden sieben Hauptunfallursachen (HUU) betrachtet. Es handelt sich dabei um Abbiegen/Wenden, Vorfahrt/Vorrang, Abstand, Überholen, Alkohol- und Drogeneinfluss, Geschwindigkeit sowie falsches Verhalten gegenüber Fußgängerinnen und Fußgängern.

Die Polizei Recklinghausen und das Land NRW konzentrieren sich auf die HUU, die ursächlich sind für Unfälle mit gravierenden Folgen. Aus diesem Grund werden die Verkehrsunfälle mit den Ursachen Geschwindigkeit sowie Alkohol/Drogen besonders in den Fokus genommen.

Stadt Dorsten

	2020	2021	2022	2023	2024	Zu-/ Abnahm	Prozent
Anzahl der VU gesamt	1957	2033	2338	2441	2345	-96	-3,93
davon VU mit							
Sachschaden leicht	1752	1807	2051	2193	2080	-113	-5,15
Sachschaden schwer	28	41	39	43	38	-5	-11,63
Personenschaden	165	174	239	191	210	19	9,95
Schulwegunfälle	4	2	2	1	3	2	200,00
Verunglückte Personen							
Gesamt	205	209	313	240	254	14	5,83
getötet	0	0	0	2	6	4	200,00
schwer verletzt	54	45	47	37	55	18	48,65
leicht verletzt	151	164	266	201	193	-8	-3,98
Verunglückte							
Fußgängerinnen und Fußgänger	29	16	21	18	18	0	0,00
Rad Fahrende gesamt	68	73	82	76	76	0	0,00
davon Pedelec Fahrende	22	21	44	30	41	11	36,67
motorisierte Zweirad Fahrende	25	23	30	33	41	8	24,24
davon E-Scooter Fahrende	0	2	6	7	9	2	28,57
Krad Fahrende	14	12	7	11	13	2	18,18
Kinder gesamt	14	20	33	27	20	-7	-25,93
davon als Rad Fahrende	5	11	12	10	7	-3	-30,00
davon als Pedelec Fahrende	0	0	1	0	1	1	0,00
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	5	4	3	3	4	1	33,33
passive Teilnahme	4	6	18	14	10	-4	-28,57
Jugendliche gesamt	10	7	14	11	14	3	27,27
davon als Rad Fahrende	2	3	1	6	5	-1	-16,67
davon als Pedelec Fahrende	0	0	0	1	0	-1	-100,00
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	0	0	2	0	0	0	0,00
davon als motorisierte Zweirad Fahrende	6	4	6	4	8	4	100,00
passive Teilnahme	2	1	4	1	2	1	100,00
junge Erwachsene gesamt	24	34	38	26	37	11	42,31
Erwachsene gesamt	117	103	173	134	136	2	1,49
Seniorinnen und Senioren gesamt	39	45	54	42	47	5	11,90
davon als Rad Fahrende	20	21	27	16	23	7	43,75
davon als Pedelec Fahrende	15	12	20	8	13	5	62,50
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	8	4	6	4	2	-2	-50,00
passive Teilnahme	2	6	3	5	5	0	0,00



	2020	2021	2022	2023	2024	Zu-/ Abnahm	Prozent
UHZ Dorsten	2619,67	2694,76	3103,14	3181,70	3051,72	-130	-4,09
UHZ PP Recklinghausen	2692,49	2843,83	3041,73	3123,69	3120,98	-3	-0,09
VHZ Dorsten	274	276	415	313	331	18	5,67
VHZ PP Recklinghausen	305	325	364	351	347	-4	-1,01
Hauptunfallursachen(VU ohne leichten Sachschaden)*							
VU Geschwindigkeit	8	14	3	4	7	3	75,00
VU Alkohol/Drogen	10	5	17	24	22	-2	-8,33
VU Alkohol	9	5	15	20	20	0	0,00
VU Drogen	1	0	2	4	2	-2	-50,00
VU Geschwindigkeit Junge Erwachsene	3	8	0	9	4	-5	-55,56
VU Alkohol/Drogen Junge Erwachsene	3	1	6	7	5	-2	-28,57
VU Flucht gesamt	433	424	498	538	604	66	12,27
VU Flucht Personenschaden	14	13	14	18	20	2	11,11
Aufklärungsquote gesamt	37,64%	39,62%	37,55%	38,10%	36,59%		
Aufklärungsquote mit Personenschaden	64,29%	76,92%	71,43%	66,67%	55,00%		

* Statistisch werden sieben Hauptunfallursachen (HUU) betrachtet. Es handelt sich dabei um Abbiegen/Wenden, Vorfahrt/Vorrang, Abstand, Überholen, Alkohol- und Drogeneinfluss, Geschwindigkeit sowie falsches Verhalten gegenüber Fußgängerinnen und Fußgängern.

Die Polizei Recklinghausen und das Land NRW konzentrieren sich auf die HUU, die ursächlich sind für Unfälle mit gravierenden Folgen. Aus diesem Grund werden die Verkehrsunfälle mit den Ursachen Geschwindigkeit sowie Alkohol/Drogen besonders in den Fokus genommen.

Stadt Gladbeck

	2020	2021	2022	2023	2024	Zu-/ Abnahm	Prozent
Anzahl der VU gesamt	2045	2093	2518	2495	2526	31	1,24
davon VU mit							
Sachschaden leicht	1814	1874	2208	2194	2228	34	1,55
Sachschaden schwer	40	38	50	63	47	-16	-25,40
Personenschaden	180	171	246	235	245	10	4,26
Schulwegunfälle	3	0	10	5	8	3	60,00
Verunglückte Personen							
Gesamt	203	209	290	293	286	-7	-2,39
getötet	0	2	0	0	1	1	0,00
schwer verletzt	38	34	52	43	27	-16	-37,21
leicht verletzt	165	173	238	250	258	8	3,20
Verunglückte							
Fußgängerinnen und Fußgänger	22	25	29	31	45	14	45,16
Rad Fahrende gesamt	63	54	96	69	75	6	8,70
davon Pedelec Fahrende	13	11	38	22	33	11	50,00
motorisierte Zweirad Fahrende	23	17	41	40	26	-14	-35,00
davon E-Scooter Fahrende	2	4	14	8	9	1	12,50
Krad Fahrende	7	5	2	9	5	-4	-44,44
Kinder gesamt	11	27	26	39	33	-6	-15,38
davon als Rad Fahrende	4	10	16	6	12	6	100,00
davon als Pedelec Fahrende	0	0	1	0	0	0	0,00
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	5	7	6	13	15	2	15,38
passive Teilnahme	2	10	4	18	4	-14	-77,78
Jugendliche gesamt	16	7	14	15	20	5	33,33
davon als Rad Fahrende	5	3	7	1	4	3	300,00
davon als Pedelec Fahrende	0	1	2	0	1	1	0,00
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	3	0	0	3	3	0	0,00
davon als motorisierte Zweirad Fahrende	4	3	5	7	7	0	0,00
passive Teilnahme	4	2	4	4	6	2	50,00
junge Erwachsene gesamt	42	31	43	47	50	3	6,38
Erwachsene gesamt	107	122	171	149	147	-2	-1,34
Seniorinnen und Senioren gesamt	25	21	35	42	36	-6	-14,29
davon als Rad Fahrende	13	7	17	12	14	2	16,67
davon als Pedelec Fahrende	3	1	9	6	7	1	16,67
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	4	3	2	5	9	4	80,00
passive Teilnahme	2	1	3	10	0	-10	-100,00



	2020	2021	2022	2023	2024	Zu-/ Abnahm	Prozent
UHZ Gladbeck	2704,67	2743,72	3342,05	3287,70	3332,50	45	1,36
UHZ PP Recklinghausen	2692,49	2843,83	3041,73	3123,69	3120,98	-3	-0,09
VHZ Gladbeck	268	274	385	386	377	-9	-2,27
VHZ PP Recklinghausen	305	325	364	351	347	-4	-1,01
Hauptunfallursachen(VU ohne leichten Sachschaden)*							
VU Geschwindigkeit	8	9	6	10	9	-1	-10,00
VU Alkohol/Drogen	4	7	22	18	12	-6	-33,33
VU Alkohol	4	6	20	16	10	-6	-37,50
VU Drogen	0	1	2	2	2	0	0,00
VU Geschwindigkeit Junge Erwachsene	6	4	3	9	7	-2	-22,22
VU Alkohol/Drogen Junge Erwachsene	1	3	4	3	3	0	0,00
VU Flucht gesamt	524	478	561	559	604	45	8,05
VU Flucht Personenschaden	25	20	29	33	27	-6	-18,18
Aufklärungsquote gesamt	41,03%	37,24%	39,04%	32,56%	32,78%		
Aufklärungsquote mit Personenschaden	76,00%	55,00%	48,28%	51,52%	48,15%		

* Statistisch werden sieben Hauptunfallursachen (HUU) betrachtet. Es handelt sich dabei um Abbiegen/Wenden, Vorfahrt/Vorrang, Abstand, Überholen, Alkohol- und Drogeneinfluss, Geschwindigkeit sowie falsches Verhalten gegenüber Fußgängerinnen und Fußgängern.

Die Polizei Recklinghausen und das Land NRW konzentrieren sich auf die HUU, die ursächlich sind für Unfälle mit gravierenden Folgen. Aus diesem Grund werden die Verkehrsunfälle mit den Ursachen Geschwindigkeit sowie Alkohol/Drogen besonders in den Fokus genommen.

Stadt Haltern am See

	2020	2021	2022	2023	2024	Zu-/ Abnahm	Prozent
Anzahl der VU gesamt	939	1098	1041	993	947	-46	-4,63
davon VU mit							
Sachschaden leicht	800	980	902	867	839	-28	-3,23
Sachschaden schwer	15	11	20	14	13	-1	-7,14
Personenschaden	122	104	110	110	91	-19	-17,27
Schulwegunfälle	1	0	1	2	1	-1	-50,00
Verunglückte Personen							
Gesamt	157	129	148	130	109	-21	-16,15
getötet	2	2	1	1	1	0	0,00
schwer verletzt	42	43	34	19	21	2	10,53
leicht verletzt	113	84	113	110	87	-23	-20,91
Verunglückte							
Fußgängerinnen und Fußgänger	9	8	8	4	9	5	125,00
Rad Fahrende gesamt	44	44	51	48	36	-12	-25,00
davon Pedelec Fahrende	17	15	24	23	11	-12	-52,17
motorisierte Zweirad Fahrende	29	28	22	23	16	-7	-30,43
davon E-Scooter Fahrende	0	1	3	0	1	1	0,00
Krad Fahrende	23	21	14	17	11	-6	-35,29
Kinder gesamt	16	6	11	11	3	-8	-72,73
davon als Rad Fahrende	9	0	3	6	2	-4	-66,67
davon als Pedelec Fahrende	0	0	0	0	0	0	0,00
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	2	2	2	3	0	-3	-100,00
passive Teilnahme	5	3	6	2	2	0	0,00
Jugendliche gesamt	13	5	9	7	3	-4	-57,14
davon als Rad Fahrende	4	2	2	3	2	-1	-33,33
davon als Pedelec Fahrende	0	0	0	0	0	0	0,00
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	1	1	1	0	0	0	0,00
davon als motorisierte Zweirad Fahrende	5	2	3	1	1	0	0,00
passive Teilnahme	3	0	4	3	0	-3	-100,00
junge Erwachsene gesamt	16	20	15	16	10	-6	-37,50
Erwachsene gesamt	84	70	88	76	66	-10	-13,16
Seniorinnen und Senioren gesamt	28	28	25	20	27	7	35,00
davon als Rad Fahrende	9	12	11	11	14	3	27,27
davon als Pedelec Fahrende	5	6	8	8	4	-4	-50,00
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	3	2	0	0	1	1	0,00
passive Teilnahme	3	2	5	2	1	-1	-50,00



	2020	2021	2022	2023	2024	Zu-/ Abnahm	Prozent
UHZ Haltern am See	2480,85	2882,81	2753,39	2605,14	2489,94	-115	-4,42
UHZ PP Recklinghausen	2692,49	2843,83	3041,73	3123,69	3120,98	-3	-0,09
VHZ Haltern am See	415	333	391	341	287	-54	-15,97
VHZ PP Recklinghausen	305	325	364	351	347	-4	-1,01
Hauptunfallursachen(VU ohne leichten Sachschaden)*							
VU Geschwindigkeit	4	9	4	2	2	0	0,00
VU Alkohol/Drogen	6	6	11	7	12	5	71,43
VU Alkohol	5	6	11	6	10	4	66,67
VU Drogen	1	0	0	1	2	1	100,00
VU Geschwindigkeit Junge Erwachsene	2	4	2	0	0	0	0,00
VU Alkohol/Drogen Junge Erwachsene	2	2	3	0	4	4	0,00
VU Flucht gesamt	166	166	191	185	200	15	8,11
VU Flucht Personenschaden	4	6	8	4	7	3	75,00
Aufklärungsquote gesamt	39,76%	33,13%	44,50%	36,76%	29,00%		
Aufklärungsquote mit Personenschaden	100,00%	50,00%	75,00%	25,00%	57,14%		

* Statistisch werden sieben Hauptunfallursachen (HUU) betrachtet. Es handelt sich dabei um Abbiegen/Wenden, Vorfahrt/Vorrang, Abstand, Überholen, Alkohol- und Drogeneinfluss, Geschwindigkeit sowie falsches Verhalten gegenüber Fußgängerinnen und Fußgängern.

Die Polizei Recklinghausen und das Land NRW konzentrieren sich auf die HUU, die ursächlich sind für Unfälle mit gravierenden Folgen. Aus diesem Grund werden die Verkehrsunfälle mit den Ursachen Geschwindigkeit sowie Alkohol/Drogen besonders in den Fokus genommen.

Stadt Herten

	2020	2021	2022	2023	2024	Zu-/ Abnahm	Prozent
Anzahl der VU gesamt	1547	1629	1707	1697	1698	1	0,06
davon VU mit							
Sachschaden leicht	1363	1419	1513	1502	1516	14	0,93
Sachschaden schwer	6	27	36	36	27	-9	-25,00
Personenschaden	171	163	146	149	151	2	1,34
Schulwegunfälle	1	2	3	3	5	2	66,67
Verunglückte Personen							
Gesamt	210	198	177	190	192	2	1,05
getötet	0	1	0	0	0	0	0,00
schwer verletzt	40	45	41	36	27	-9	-25,00
leicht verletzt	170	152	136	154	165	11	7,14
Verunglückte							
Fußgängerinnen und Fußgänger	24	25	14	20	23	3	15,00
Rad Fahrende gesamt	67	57	59	54	45	-9	-16,67
davon Pedelec Fahrende	12	25	29	24	20	-4	-16,67
motorisierte Zweirad Fahrende	20	25	24	35	28	-7	-20,00
davon E-Scooter Fahrende	0	2	4	6	5	-1	-16,67
Krad Fahrende	9	8	10	12	7	-5	-41,67
Kinder gesamt	18	15	16	20	34	14	70,00
davon als Rad Fahrende	4	5	9	7	14	7	100,00
davon als Pedelec Fahrende	0	0	0	0	2	2	0,00
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	9	8	4	5	7	2	40,00
passive Teilnahme	5	2	2	7	11	4	57,14
Jugendliche gesamt	8	6	9	16	11	-5	-31,25
davon als Rad Fahrende	5	1	5	4	3	-1	-25,00
davon als Pedelec Fahrende	0	1	0	1	0	-1	-100,00
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	0	1	1	0	1	1	0,00
davon als motorisierte Zweirad Fahrende	3	3	2	11	5	-6	-54,55
passive Teilnahme	1	1	1	3	1	-2	-66,67
junge Erwachsene gesamt	28	26	16	24	25	1	4,17
Erwachsene gesamt	117	115	108	99	92	-7	-7,07
Seniorinnen und Senioren gesamt	39	35	28	30	29	-1	-3,33
davon als Rad Fahrende	18	16	12	10	12	2	20,00
davon als Pedelec Fahrende	8	13	9	5	8	3	60,00
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	5	3	1	4	3	-1	-25,00
passive Teilnahme	5	3	5	3	3	0	0,00



	2020	2021	2022	2023	2024	Zu-/ Abnahm	Prozent
UHZ Herten	2502,39	2594,57	2757,23	2716,37	2729,73	13	0,49
UHZ PP Recklinghausen	2692,49	2843,83	3041,73	3123,69	3120,98	-3	-0,09
VHZ Herten	340	302	286	304	309	5	1,49
VHZ PP Recklinghausen	305	325	364	351	347	-4	-1,01
Hauptunfallursachen(VU ohne leichten Sachschaden)*							
VU Geschwindigkeit	6	5	6	4	4	0	0,00
VU Alkohol/Drogen	6	13	11	9	10	1	11,11
VU Alkohol	5	13	11	8	9	1	12,50
VU Drogen	1	0	0	1	1	0	0,00
VU Geschwindigkeit Junge Erwachsene	6	2	1	5	1	-4	-80,00
VU Alkohol/Drogen Junge Erwachsene	4	0	0	5	4	-1	-20,00
VU Flucht gesamt	382	362	367	401	413	12	2,99
VU Flucht Personenschaden	13	17	15	19	10	-9	-47,37
Aufklärungsquote gesamt	43,19%	38,40%	45,78%	39,90%	35,11%		
Aufklärungsquote mit Personenschaden	69,23%	58,82%	66,67%	26,32%	60,00%		

* Statistisch werden sieben Hauptunfallursachen (HUU) betrachtet. Es handelt sich dabei um Abbiegen/Wenden, Vorfahrt/Vorrang, Abstand, Überholen, Alkohol- und Drogeneinfluss, Geschwindigkeit sowie falsches Verhalten gegenüber Fußgängerinnen und Fußgängern.

Die Polizei Recklinghausen und das Land NRW konzentrieren sich auf die HUU, die ursächlich sind für Unfälle mit gravierenden Folgen. Aus diesem Grund werden die Verkehrsunfälle mit den Ursachen Geschwindigkeit sowie Alkohol/Drogen besonders in den Fokus genommen.

Stadt Marl

	2020	2021	2022	2023	2024	Zu-/ Abnahm	Prozent
Anzahl der VU gesamt	2308	2455	2442	2422	2393	-29	-1,20
davon VU mit							
Sachschaden leicht	2038	2135	2153	2149	2133	-16	-0,74
Sachschaden schwer	45	52	35	36	38	2	5,56
Personenschaden	204	256	237	226	211	-15	-6,64
Schulwegunfälle	3	2	10	6	5	-1	-16,67
Verunglückte Personen							
Gesamt	246	325	284	288	245	-43	-14,93
getötet	1	2	0	0	1	1	0,00
schwer verletzt	59	48	46	43	28	-15	-34,88
leicht verletzt	186	275	238	245	216	-29	-11,84
Verunglückte							
Fußgängerinnen und Fußgänger	27	23	34	21	31	10	47,62
Rad Fahrende gesamt	73	88	93	77	64	-13	-16,88
davon Pedelec Fahrende	25	35	33	24	28	4	16,67
motorisierte Zweirad Fahrende	40	40	43	31	41	10	32,26
davon E-Scooter Fahrende	2	7	12	7	14	7	100,00
Krad Fahrende	18	7	15	6	8	2	33,33
Kinder gesamt	16	25	32	38	23	-15	-39,47
davon als Rad Fahrende	6	6	12	14	8	-6	-42,86
davon als Pedelec Fahrende	0	0	0	1	0	-1	-100,00
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	7	7	10	4	6	2	50,00
passive Teilnahme	3	12	6	20	7	-13	-65,00
Jugendliche gesamt	17	17	9	16	13	-3	-18,75
davon als Rad Fahrende	9	1	5	4	2	-2	-50,00
davon als Pedelec Fahrende	0	0	0	0	0	0	0,00
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	0	1	1	3	0	-3	-100,00
davon als motorisierte Zweirad Fahrende	7	10	3	5	8	3	60,00
passive Teilnahme	2	8	0	4	2	-2	-50,00
junge Erwachsene gesamt	32	41	43	41	39	-2	-4,88
Erwachsene gesamt	137	187	150	158	128	-30	-18,99
Seniorinnen und Senioren gesamt	43	55	50	35	40	5	14,29
davon als Rad Fahrende	16	19	22	12	16	4	33,33
davon als Pedelec Fahrende	10	9	14	5	11	6	120,00
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	5	8	6	3	6	3	100,00
passive Teilnahme	5	8	5	2	7	5	250,00



	2020	2021	2022	2023	2024	Zu-/ Abnahm	Prozent
UHZ Marl	2745,43	2894,01	2917,67	2872,02	2815,26	-57	-1,98
UHZ PP Recklinghausen	2692,49	2843,83	3041,73	3123,69	3120,98	-3	-0,09
VHZ Marl	293	380	339	342	288	-53	-15,60
VHZ PP Recklinghausen	305	325	364	351	347	-4	-1,01
Hauptunfallursachen(VU ohne leichten Sachschaden)*							
VU Geschwindigkeit	4	12	8	8	5	-3	-37,50
VU Alkohol/Drogen	9	19	20	10	18	8	80,00
VU Alkohol	9	16	14	9	18	9	100,00
VU Drogen	0	3	6	1	0	-1	-100,00
VU Geschwindigkeit Junge Erwachsene	6	5	4	7	6	-1	-14,29
VU Alkohol/Drogen Junge Erwachsene	7	3	2	1	5	4	400,00
VU Flucht gesamt	556	574	546	595	607	12	2,02
VU Flucht Personenschaden	21	26	20	16	23	7	43,75
Aufklärungsquote gesamt	39,57%	35,37%	37,36%	35,29%	34,27%		
Aufklärungsquote mit Personenschaden	66,67%	50,00%	65,00%	56,25%	65,22%		

* Statistisch werden sieben Hauptunfallursachen (HUU) betrachtet. Es handelt sich dabei um Abbiegen/Wenden, Vorfahrt/Vorrang, Abstand, Überholen, Alkohol- und Drogeneinfluss, Geschwindigkeit sowie falsches Verhalten gegenüber Fußgängerinnen und Fußgängern.

Die Polizei Recklinghausen und das Land NRW konzentrieren sich auf die HUU, die ursächlich sind für Unfälle mit gravierenden Folgen. Aus diesem Grund werden die Verkehrsunfälle mit den Ursachen Geschwindigkeit sowie Alkohol/Drogen besonders in den Fokus genommen.

Stadt Oer-Erkenschwick

	2020	2021	2022	2023	2024	Zu-/ Abnahm	Prozent
Anzahl der VU gesamt	692	674	768	799	738	-61	-7,63
davon VU mit							
Sachschaden leicht	611	582	690	705	640	-65	-9,22
Sachschaden schwer	11	17	10	21	13	-8	-38,10
Personenschaden	60	71	65	66	75	9	13,64
Schulwegunfälle	0	0	2	1	4	3	300,00
Verunglückte Personen							
Gesamt	74	87	78	88	97	9	10,23
getötet	0	0	0	0	0	0	0,00
schwer verletzt	19	27	18	15	9	-6	-40,00
leicht verletzt	55	60	60	73	88	15	20,55
Verunglückte							
Fußgängerinnen und Fußgänger	9	7	11	8	11	3	37,50
Rad Fahrende gesamt	17	19	25	23	30	7	30,43
davon Pedelec Fahrende	3	7	10	10	13	3	30,00
motorisierte Zweirad Fahrende	11	16	11	10	11	1	10,00
davon E-Scooter Fahrende	0	7	2	1	5	4	400,00
Krad Fahrende	2	4	2	2	0	-2	-100,00
Kinder gesamt	6	6	7	9	18	9	100,00
davon als Rad Fahrende	2	3	5	4	5	1	25,00
davon als Pedelec Fahrende	0	0	1	0	0	0	0,00
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	1	1	2	2	3	1	50,00
passive Teilnahme	3	1	0	3	8	5	166,67
Jugendliche gesamt	4	1	6	5	3	-2	-40,00
davon als Rad Fahrende	0	0	2	1	0	-1	-100,00
davon als Pedelec Fahrende	0	0	0	0	0	0	0,00
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	1	0	0	0	0	0	0,00
davon als motorisierte Zweirad Fahrende	3	1	3	2	1	-1	-50,00
passive Teilnahme	0	0	1	2	2	0	0,00
junge Erwachsene gesamt	8	14	17	11	9	-2	-18,18
Erwachsene gesamt	42	47	41	51	52	1	1,96
Seniorinnen und Senioren gesamt	14	18	6	12	15	3	25,00
davon als Rad Fahrende	5	7	3	5	6	1	20,00
davon als Pedelec Fahrende	1	3	2	2	5	3	150,00
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	1	5	2	1	2	1	100,00
passive Teilnahme	3	1	1	1	0	-1	-100,00



	2020	2021	2022	2023	2024	Zu-/ Abnahm	Prozent
UHZ Oer-Erkenschwick	2202,35	2121,65	2446,25	2509,58	2312,17	-197	-7,87
UHZ PP Recklinghausen	2692,49	2843,83	3041,73	3123,69	3120,98	-3	-0,09
VHZ Oer-Erkenschwick	236	276	248	276	304	28	9,95
VHZ PP Recklinghausen	305	325	364	351	347	-4	-1,01
Hauptunfallursachen(VU ohne leichten Sachschaden)*							
VU Geschwindigkeit	1	4	4	5	3	-2	-40,00
VU Alkohol/Drogen	0	2	5	6	8	2	33,33
VU Alkohol	0	2	4	6	8	2	33,33
VU Drogen	0	0	1	0	0	0	0,00
VU Geschwindigkeit Junge Erwachsene	1	1	3	5	3	-2	-40,00
VU Alkohol/Drogen Junge Erwachsene	1	1	1	1	5	4	400,00
VU Flucht gesamt	170	140	175	197	198	1	0,51
VU Flucht Personenschaden	6	4	1	8	8	0	0,00
Aufklärungsquote gesamt	39,41%	33,57%	34,86%	39,09%	40,91%		
Aufklärungsquote mit Personenschaden	50,00%	100,00%	0,00%	12,50%	62,50%		

* Statistisch werden sieben Hauptunfallursachen (HUU) betrachtet. Es handelt sich dabei um Abbiegen/Wenden, Vorfahrt/Vorrang, Abstand, Überholen, Alkohol- und Drogeneinfluss, Geschwindigkeit sowie falsches Verhalten gegenüber Fußgängerinnen und Fußgängern.

Die Polizei Recklinghausen und das Land NRW konzentrieren sich auf die HUU, die ursächlich sind für Unfälle mit gravierenden Folgen. Aus diesem Grund werden die Verkehrsunfälle mit den Ursachen Geschwindigkeit sowie Alkohol/Drogen besonders in den Fokus genommen.

Stadt Recklinghausen

	2020	2021	2022	2023	2024	Zu-/ Abnahm	Prozent
Anzahl der VU gesamt	3531	3805	3947	4204	4003	-201	-4,78
davon VU mit							
Sachschaden leicht	3163	3388	3457	3751	3574	-177	-4,72
Sachschaden schwer	35	49	67	62	64	2	3,23
Personenschaden	350	346	400	370	351	-19	-5,14
Schulwegunfälle	5	5	7	12	7	-5	-41,67
Verunglückte Personen							
Gesamt	409	420	477	437	431	-6	-1,37
getötet	0	0	1	3	1	-2	-66,67
schwer verletzt	96	78	84	65	77	12	18,46
leicht verletzt	313	342	392	369	353	-16	-4,34
Verunglückte							
Fußgängerinnen und Fußgänger	50	54	56	49	45	-4	-8,16
Rad Fahrende gesamt	122	113	158	127	132	5	3,94
davon Pedelec Fahrende	26	29	63	55	58	3	5,45
motorisierte Zweirad Fahrende	49	41	75	69	66	-3	-4,35
davon E-Scooter Fahrende	2	16	29	25	20	-5	-20,00
Krad Fahrende	16	8	16	9	14	5	55,56
Kinder gesamt	27	45	40	40	38	-2	-5,00
davon als Rad Fahrende	10	13	17	13	14	1	7,69
davon als Pedelec Fahrende	0	0	0	0	3	3	0,00
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	6	10	13	13	12	-1	-7,69
passive Teilnahme	10	20	9	13	13	0	0,00
Jugendliche gesamt	16	16	23	31	27	-4	-12,90
davon als Rad Fahrende	8	8	10	8	8	0	0,00
davon als Pedelec Fahrende	0	1	0	3	5	2	66,67
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	2	2	2	4	2	-2	-50,00
davon als motorisierte Zweirad Fahrende	5	4	9	16	16	0	0,00
passive Teilnahme	2	3	3	4	3	-1	-25,00
junge Erwachsene gesamt	57	59	65	60	61	1	1,67
Erwachsene gesamt	247	238	269	242	223	-19	-7,85
Seniorinnen und Senioren gesamt	61	60	77	62	80	18	29,03
davon als Rad Fahrende	22	19	37	28	30	2	7,14
davon als Pedelec Fahrende	8	9	21	15	12	-3	-20,00
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	11	8	10	9	7	-2	-22,22
passive Teilnahme	7	18	13	5	17	12	240,00



	2020	2021	2022	2023	2024	Zu-/ Abnahm	Prozent
UHZ Recklinghausen	3169,74	3288,02	3565,04	3762,51	3583,93	-179	-4,75
UHZ PP Recklinghausen	2692,49	2843,83	3041,73	3123,69	3120,98	-3	-0,09
VHZ Recklinghausen	367	364	431	391	386	-5	-1,34
VHZ PP Recklinghausen	305	325	364	351	347	-4	-1,01
Hauptunfallursachen(VU ohne leichten Sachschaden)*							
VU Geschwindigkeit	10	23	11	8	12	4	50,00
VU Alkohol/Drogen	21	17	33	23	24	1	4,35
VU Alkohol	19	16	29	15	21	6	40,00
VU Drogen	2	1	4	8	3	-5	-62,50
VU Geschwindigkeit Junge Erwachsene	10	7	5	7	8	1	14,29
VU Alkohol/Drogen Junge Erwachsene	11	10	3	4	9	5	125,00
VU Flucht gesamt	857	847	861	933	973	40	4,29
VU Flucht Personenschaden	50	45	38	38	51	13	34,21
Aufklärungsquote gesamt	43,29%	43,68%	42,04%	36,44%	36,79%		
Aufklärungsquote mit Personenschaden	58,00%	64,44%	60,53%	47,37%	54,90%		

* Statistisch werden sieben Hauptunfallursachen (HUU) betrachtet. Es handelt sich dabei um Abbiegen/Wenden, Vorfahrt/Vorrang, Abstand, Überholen, Alkohol- und Drogeneinfluss, Geschwindigkeit sowie falsches Verhalten gegenüber Fußgängerinnen und Fußgängern.

Die Polizei Recklinghausen und das Land NRW konzentrieren sich auf die HUU, die ursächlich sind für Unfälle mit gravierenden Folgen. Aus diesem Grund werden die Verkehrsunfälle mit den Ursachen Geschwindigkeit sowie Alkohol/Drogen besonders in den Fokus genommen.

Stadt Waltrop

	2020	2021	2022	2023	2024	Zu-/ Abnahm	Prozent
Anzahl der VU gesamt	578	698	764	752	784	32	4,26
davon VU mit							
Sachschaden leicht	518	601	662	671	684	13	1,94
Sachschaden schwer	7	14	9	11	10	-1	-9,09
Personenschaden	52	74	86	68	85	17	25,00
Schulwegunfälle	2	0	4	3	0	-3	-100,00
Verunglückte Personen							
Gesamt	58	99	101	95	110	15	15,79
getötet	0	1	1	0	0	0	0,00
schwer verletzt	13	8	29	10	16	6	60,00
leicht verletzt	45	90	71	85	94	9	10,59
Verunglückte							
Fußgängerinnen und Fußgänger	3	7	14	7	8	1	14,29
Rad Fahrende gesamt	30	23	26	24	30	6	25,00
davon Pedelec Fahrende	8	9	12	12	17	5	41,67
motorisierte Zweirad Fahrende	7	8	18	8	9	1	12,50
davon E-Scooter Fahrende	0	0	2	1	2	1	100,00
Krad Fahrende	2	2	6	3	2	-1	-33,33
Kinder gesamt	7	5	8	12	10	-2	-16,67
davon als Rad Fahrende	5	3	4	5	3	-2	-40,00
davon als Pedelec Fahrende	0	0	0	1	0	-1	-100,00
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	1	0	3	2	4	2	100,00
passive Teilnahme	1	2	2	5	2	-3	-60,00
Jugendliche gesamt	5	6	5	4	7	3	75,00
davon als Rad Fahrende	2	2	0	1	3	2	200,00
davon als Pedelec Fahrende	0	1	0	0	1	1	0,00
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	0	0	0	0	0	0	0,00
davon als motorisierte Zweirad Fahrende	3	3	5	0	3	3	0,00
passive Teilnahme	1	1	0	3	1	-2	-66,67
junge Erwachsene gesamt	7	9	17	12	10	-2	-16,67
Erwachsene gesamt	26	63	52	54	71	17	31,48
Seniorinnen und Senioren gesamt	13	16	19	13	11	-2	-15,38
davon als Rad Fahrende	9	5	7	5	4	-1	-20,00
davon als Pedelec Fahrende	5	4	5	4	2	-2	-50,00
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	2	2	4	2	1	-1	-50,00
passive Teilnahme	2	4	1	2	0	-2	-100,00



	2020	2021	2022	2023	2024	Zu-/ Abnahm	Prozent
UHZ Waltrop	1970,81	2347,99	2596,08	2536,77	2649,90	113	4,46
UHZ PP Recklinghausen	2692,49	2843,83	3041,73	3123,69	3120,98	-3	-0,09
VHZ Waltrop	198	333	343	320	372	51	16,02
VHZ PP Recklinghausen	305	325	364	351	347	-4	-1,01
Hauptunfallursachen(VU ohne leichten Sachschaden)*							
VU Geschwindigkeit	1	1	1	0	2	2	0,00
VU Alkohol/Drogen	4	7	8	7	13	6	85,71
VU Alkohol	4	6	8	5	13	8	160,00
VU Drogen	0	1	0	2	0	-2	-100,00
VU Geschwindigkeit Junge Erwachsene	0	1	1	3	1	-2	-66,67
VU Alkohol/Drogen Junge Erwachsene	1	2	3	3	1	-2	-66,67
VU Flucht gesamt	140	163	172	168	178	10	5,95
VU Flucht Personenschaden	5	9	6	5	13	8	160,00
Aufklärungsquote gesamt	48,57%	39,88%	37,79%	35,12%	32,02%		
Aufklärungsquote mit Personenschaden	60,00%	88,89%	33,33%	60,00%	38,46%		

* Statistisch werden sieben Hauptunfallursachen (HUU) betrachtet. Es handelt sich dabei um Abbiegen/Wenden, Vorfahrt/Vorrang, Abstand, Überholen, Alkohol- und Drogeneinfluss, Geschwindigkeit sowie falsches Verhalten gegenüber Fußgängerinnen und Fußgängern.

Die Polizei Recklinghausen und das Land NRW konzentrieren sich auf die HUU, die ursächlich sind für Unfälle mit gravierenden Folgen. Aus diesem Grund werden die Verkehrsunfälle mit den Ursachen Geschwindigkeit sowie Alkohol/Drogen besonders in den Fokus genommen.

Anlage 1 Unfallhäufungsstellen 2024

Bottrop	Ursache:
Bottroper Straße / Lehmschlenke / Braebecker Weg	Einbiegen / Kreuzen
Braukstraße / Horster Straße	Einbiegen / Kreuzen
Essener Straße / Prosperstraße	Abbiegen
Essener Straße / Borbecker Straße	Einbiegen / Kreuzen
Friedrich-Ebert-Straße / Prosperstraße	Abbiegen
Hauptstraße / Pelsstraße	Einbiegen / Kreuzen
Osterfelder Straße / Westring	Abbiegen
Paßstraße / Prosperstraße	Einbiegen / Kreuzen
Wilhelm-Tenhagen-Straße / Johannesstraße / Hebeleckstraße	Einbiegen / Kreuzen
Castrop-Rauxel	
Hebewerkstraße / Kainhorststraße	Längsverkehr
Altstadtring / Erinstraße / Widumer Straße	Abbiegen
Datteln	
Castroper Straße / Friedrich-Ebert-Straße	Einbiegen / Kreuzen
Dorsten	
Bismarckstraße / Marienstraße	Einbiegen / Kreuzen
Haltener Straße / Hervester Straße	Abbiegen
Gladbeck	
Beisenstraße / BAB 2 (nördliche Auffahrt)	Abbiegen
B 224, UHL zwischen Europastraße und nördl. Auffahrt BAB2	Längsverkehr
Horster Straße / Wilhelmstraße	Abbiegen
Bottoper Straße / Gildenstraße	Einbiegen / Kreuzen
Horster Straße / Roßheidestraße	Einbiegen / Kreuzen
Humboldtstraße UHL	Überschreiten
Herten	
Gelsenkirchener Straße / Ewaldstraße	Abbiegen
Westerholter Straße / Ostring	Einbiegen / Kreuzen
Marl	
Victoriastraße / Ovelheider Weg	Einbiegen / Kreuzen
Breddenkampstraße / Langehegge	Einbiegen / Kreuzen
Oer-Erkenschwick	
Sinsener Straße / Recklinghäuser Straße	Abbiegen
Ahsener Straße / Holtgarde	Abbiegen
Horneburger Straße/ Verbandstraße	Einbiegen / Kreuzen
Recklinghausen	
Kaiserwall, zwischen Dortmunder Str. und Schaumburgstr.	Längsverkehr
Esseler Straße / Dortmunder Straße	Einbiegen / Kreuzen
Dortmunder Straße / Ludwig-Erhard-Allee	Einbiegen / Kreuzen
Waltrop	
Berliner Straße / Lehmstraße	Abbiegen
Dortmunder Straße / Riphausstraße / Velsenstraße	Längsverkehr
Haltern am See	
Fehlanzeige	

Anlage 2 Begriffsbestimmungen

Altersgruppen

Kinder:	Personen im Alter von unter 15 Jahren
Jugendliche:	Personen im Alter von 15 bis unter 18 Jahren
Junge Erwachsene:	Personen im Alter von 18 bis unter 25 Jahren
Erwachsene:	Personen im Alter von 25 bis unter 65 Jahren
Senioren:	Personen im Alter von 65 Jahren und darüber

Beteiligte

Beteiligt ist nach § 34 II StVO jeder, dessen Verhalten nach den Umständen zum Verkehrsunfall beigetragen haben kann. Dazu gehören alle Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Fahrzeugführende, die selbst oder deren Eigentum einen Schaden erlitten hat, oder einen Schaden hervorgerufen haben. Mitfahrende, die verunglückt sind, gehören nicht zu den Unfallbeteiligten, sondern zu den Verunglückten

Getötete

Als getötet wird eine Person bezeichnet, die am Unfallort oder innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall an den Unfallfolgen stirbt.

Hauptunfallursachen (HUU)

Hauptunfallursachen aus dem Erlass zur Verkehrssicherheitsarbeit der Polizei NRW

Vorfahrt / Vorrang
Fehler beim Abbiegen / Wenden
Geschwindigkeit
Alkohol / Drogen
Abstand
Überholen
Falsches Verhalten von / gegenüber Fußgänger

Häufigkeitszahlen (UHZ)

Anzahl der Unfälle multipliziert mit 100.000, dividiert durch die Einwohnerzahl

Krad

Nur Kraftrad und Roller mit mehr als 125 ccm

Leichtverletzte

Leicht verletzt ist eine Person, wenn kein stationärer Krankenhausaufenthalt nötig ist.

Meldepflichtige Verkehrsunfälle

Die Unfallstatistik erfasst nach dem Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz Verkehrsunfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen oder Plätzen Personen getötet oder verletzt oder Sachschaden verursacht worden sind. Verkehrsunfälle mit Personenschaden oder schwerwiegende Verkehrsunfälle mit Sachschaden werden statistisch mit vielen Details zu Ablauf, Ursachen und Rahmenbedingungen erfasst. Die übrigen Sachschadensunfälle (Kategorie 5) werden nur zahlenmäßig festgehalten.

Motorisierte Zweiräder

Fahrrad mit Hilfsmotor, Mofa, Mokick, Moped und Roller bis 50 ccm, Leichtkrafträder über 50 bis 125 ccm, Kraftrad und Roller mit mehr als 125 ccm, Quad und Trike, Elektrokleinstfahrzeug (E-Scooter), S-Pedelec (Fahrrad mit elektrischer Tretunterstützung bis 45 km/h / mit Versicherungskennzeichen).

Pedelec

Fahrrad mit elektrischer Tretunterstützung bis 25 km/h / kein Versicherungskennzeichen

Schulwegverkehrsunfälle

Unfälle, bei denen Schülerinnen und Schüler im Alter von 6 bis 14 Jahren in der Zeit von 06:00 bis 18:00 Uhr aktiv auf dem direkten Weg von der Wohnung zum Ort regelmäßiger schulischer Veranstaltungen und zurück beteiligt waren.

Schwerverletzte

Als schwer verletzt werden Personen bezeichnet, die bei einem Unfall so schwere körperliche Schäden erlitten haben, dass ein stationärer Krankenhausaufenthalt von mehr als 24 Stunden nötig ist.

Unfallhäufungsstelle (1-Jahres-Betrachtung)

Für die Identifizierung einer Örtlichkeit als Unfallhäufungsstelle gelten festgelegte Richtwerte als Kriterien:

- Mindestens drei VU Kategorie 1-4 gleichen Unfalltyps in einem Jahr

Unfallkategorien

Kategorie 1: Mindestens eine getötete Person

Kategorie 2: Mindestens eine schwer verletzte, aber keine getötete Person

Kategorie 3: Mind. eine leicht verletzte, keine schwer verletzte und keine getötete Person

Kategorie 4: Sachschadensunfall mit Straftatbestand / Ordnungswidrigkeit mit Bußgeldahndung und mindestens ein beteiligtes Kfz nicht mehr fahrbereit

Kategorie 5: Sonstiger Sachschadensunfall mit Ordnungswidrigkeit, Verwarnungsgeldverfahren oder Straftatbestand ohne Einwirkung von Alkohol, sofern alle Kfz fahrbereit sind

Kategorie 6: Sonstiger Sachschadensunfall unter Einwirkung von Alkohol oder anderer berauschender Mittel

Unfallursachen

Die Unfallursachen sind nach Einschätzung der Beamten bei der Fertigung des Unfalls einzutragen. Es wird dabei zwischen Fehlverhalten bei Personen (z.B. Geschwindigkeit, Vorfahrtmissachtung) und allgemeinen Ursachen (z.B. Witterungsverhältnisse, Straßenverhältnisse) unterschieden.

Verkehrsunfall (VU)

Ein Verkehrsunfall ist ein zumindest für einen Unfallbeteiligten unvorhergesehenes plötzliches Ereignis, das im ursächlichen Zusammenhang mit dem Straßenverkehr und seinen typischen Gefahren steht und einen Sachschaden, der nicht völlig belanglos ist oder einen Personenschaden zur Folge hat. Zusammenstöße sind nicht erforderlich, es reicht die Kausalität im Handeln eines Verkehrsteilnehmenden mit dem Verkehrsunfall.

Verunglückte

Personen, die durch Unfälle getötet oder verletzt wurden. Mitfahrende werden als passiv Verunglückte bezeichnet.

Verunglückten-Häufigkeitszahl (VHZ)

Die Zahl der Verletzten und Getöteten je 100.000 Einwohner

Anlage 3 Abkürzungen

B	Bundesstraße
BAB	Bundesautobahn
BPH	Bereitschaftspolizeihundertschaft
BSD	Bezirks- und Schwerpunktdienst
ccm	Kubikzentimeter
HUU	Hauptunfallursachen
Kfz	Kraftfahrzeug
km/h	Kilometer pro Stunde
L	Landstraße
Lkw	Lastkraftwagen
NRW	Nordrhein-Westfalen
PP	Polizeipräsidium
StGB	Strafgesetzbuch
StVO	Straßenverkehrsordnung
UHL	Unfallhäufungslinie
UHZ	Unfallhäufigkeitszahlen
VD	Verkehrsdienst
VHZ	Verunglückten-Häufigkeitszahl
VU	Verkehrsunfall
VUD	Polizeispezifische Verkehrsunfalldatei
VUP/O	Verkehrsunfallprävention / Opferschutz

Anlage 4 Strukturdaten

Polizeipräsidium Recklinghausen				
	2023	2024	Abweichung um +/-	
Bevölkerungsdaten	737.845	738.286	+441	
Zugelassene Fahrzeuge	560.529	565.410	+4.881	
Straßenlänge ohne BAB			Gesamt ca. 3.905 km	
Stadt	Bevölkerungsdaten			Straßenlänge (ohne BAB/gerundete)
	2023	2024	Abweichung um +/-	2024
Bottrop	118.113	118.357	+244	525 km
Castrop-Rauxel	73.795	74.078	+283	310 km
Datteln	35.191	35.299	+108	270 km
Dorsten	76.720	76.151	-569	660 km
Gladbeck	75.889	75.864	-25	240 km
Haltern am See	38.117	38.078	-39	390 km
Herten	62.473	61.956	-517	240 km
Marl	84.331	84.574	+243	450 km
Oer-Erkenschwick	31.838	31.954	+116	160 km
Recklinghausen	111.734	112.457	+723	470 km
Waltrop	29.644	29.518	-126	190 km

Anlage 5 Quellenangabe

Verkehrsunfallzahlen

Datenbasis vom 04.02.2025 aus der VUD

Strukturdaten

Bevölkerung: Landesbetrieb IT.NRW

Kraftfahrzeugbestand: Kreishaus Recklinghausen und Stadt Bottrop

Fotos

Polizeipräsidium Recklinghausen